Bericht über die Solvabilitäts- und Finanzlage

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Hamburg, 11.04.2023

EURO AVIATION
VERSICHERUNGS AKTIENGESELLSCHAFT

INHALTSVERZEICHNIS

ZUSAMMENFASSUNG

A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND GESCHÄFTSERGEBNIS 2

A.1. Geschäftstätigkeit 2

A.2. Versicherungstechnisches Ergebnis 3

A.3. Anlageergebnisse 5

A.4. Entwicklung sonstiger Tätigkeiten 5

A.5. Sonstige Angaben 5

B. GOVERNANCE-SYSTEM 6

B.1. Allgemeine Angaben zum Governance-System 6

B.2. Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit 8

B.3. Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung 9

B.4. Internes Kontrollsystem 10

B.5. Funktion der internen Revision 10

B.6. Versicherungsmathematische Funktion 10

B.7. Outsourcing 10

B.8. Sonstige Angaben 11

C. RISIKOPROFIL 12

C.1. Versicherungstechnisches Risiko 12

C.2. Marktrisiken 13

C.3. Das Marktrisiko zum 31.12.2022 beträgt T€ 480.Kreditrisiko 14

C.4. Das Kreditrisiko beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2022 T€ 916. Liquiditätsrisiko 15

C.5. Operationelle Risiken 16

C.6. Andere wesentliche Risiken 16

C.7. Sonstige Angaben 18

D. BEWERTUNG FÜR SOLVABILITÄTSZWECKE 19

D.1. Vermögenswerte 19

D.2. Versicherungstechnische Rückstellungen 19

D.3. Sonstige Verbindlichkeiten 20

D.4. Alternative Bewertungsmethoden 20

D.5. Sonstige Angaben. 20

E. KAPITALMANAGEMENT 22

E.1. Eigenmittel 22

E.2. Solvenzkapitalanforderungen und Mindestkapitalanforderungen 23

E.3. Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung 24

E.4. Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen 24

E.5. Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung 24

E.6. Sonstige Angaben 24

ANLAGEN

Anhang I

- S.02.01.02 / Bilanz
- S.05.01.02 / Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen
- S.05.02.01 / Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Ländern
- S.17.01.02 / Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung
- S.19.01.21 / Ansprüche aus Nichtlebensversicherungen
- S.23.01.01 / Eigenmittel
- S.25.01.21 / Solvenzkapitalanforderung – für Unternehmen, die die Standardformel verwenden
- S.28.01.01 / Mindestkapitalanforderung – nur Lebensversicherungs- oder nur Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit

ZUSAMMENFASSUNG

Die EURO-AVIATION Versicherungs-AG ist als unabhängiger deutscher Versicherer auf den Geschäftsbereich Luftfahrtversicherungen spezialisiert. Die folgenden Versicherungen werden angeboten, wobei der Geschäftsbereich Luftfahrt in zwei homogene Risikogruppen aufgeteilt ist:

- See-, Luftfahrt- und Transportversicherung
  - Luftfahrzeug-Kaskoversicherung
  - Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Allgemeine Unfallversicherung
- Allgemeine Haftpflichtversicherung

Mit 96,3 % Prämienanteil bezogen auf die verdienten Beiträge entfällt der Hauptanteil des betriebenen Geschäfts auf den Bereich Luftfahrt. Daher wird im Folgenden keine weitere Differenzierung der einzelnen Geschäftsbereiche vorgenommen.

Das Geschäftsjahr der EURO-AVIATION beginnt am 01.01. und endet am 31.12. eines Kalenderjahres. Dieser Bericht bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022.

Per 31.12.2022 (in Klammern das Vorjahr) beträgt die SCR-Bedeckungsquote 158,5 %(162,9 %) und die Bedeckungsquote für das MCR 155,3 % (167,6 %).

Im Jahr 2022 waren wir betroffen von Fällen von COVID19. Die Bewältigung der Pandemie wird auch weiter in die Zukunft reichen. Wir haben bereits Anfang 2020 alle Arbeitsplätze mit Home-Office ausgestattet und ermöglichen unseren Mitarbeitern im Wechsel die Arbeit innerhalb unserer Geschäftsräume und vom eigenen Heim aus. Relevante Nachteile für den Geschäftsbetrieb haben sich daraus nicht ergeben. Geschäftsreisen und persönliche Begegnungen wurden zugunsten von Telefon- und/oder Videokonferenzen weitgehend eingeschränkt. Dies gilt auch für die Gremien, also Vorstand und Aufsichtsrat.

A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND GESCHÄFTSERGEBNIS

A.1. Geschäftstätigkeit

(a) Name und Rechtsform:

EURO-AVIATION Versicherungs-AG, Hochallee 80, 20149 Hamburg

(b) Finanzaufsicht:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Straße 108
53117 Bonn

Postfach 1253
53002 Bonn

Fon: 0228 / 4108 – 0
Fax: 0228 / 4108 – 1550

E-Mail: poststelle@bafin.de

De-Mail: poststelle@bafin.de-mail.de

Register-Nr.: 5038

(c) Wirtschaftsprüfer:

Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Domstraße 15, 20095 Hamburg

(d) Angaben zu den Inhabern qualifizierter Beteiligungen an dem Unternehmen:

Andreas Braasch, Versicherungsmakler, Hamburg (40 %)

Michael Fischer, Versicherungsvorstand, Hamburg (30 %)

Heinz Grümmer, Unternehmensberater, Overath (15 %)

Patrick Grümmer, Versicherungsmakler, Dortmund (15 %)

(e) Gruppenzugehörigkeit:

Das Unternehmen gehört keiner Versicherungsgruppe an.

(f) Geschäftsbereiche

Die Geschäftsbereiche der EURO-AVIATION umfassen die Luftfahrtversicherung, die Allgemeine Haftpflicht- und die Allgemeine Unfallversicherung.

(g) Wesentliche geografische Gebiete

Das Unternehmen tätigt sein Hauptgeschäft in den folgenden Ländern (siehe auch Anhang I, Template S.05.02.01):

	Land	**Prämien T€**
1.	Deutschland	10.860
2.	Österreich	2.082
3.	Schweiz	1.687
4.	Schweden	766
5.	Finnland	387

(h) Wesentliche Geschäftsvorfälle

Das Jahr 2022 war unterdurchschnittlich schadenbelastet.

A.2. Versicherungstechnisches Ergebnis

Brutto

Die gebuchten Bruttobeiträge haben sich im Berichtsjahr um T€ 835 auf T€ 17.525 erhöht. Demgegenüber stiegen die Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres um T€ 2.907 auf T€ 10.635. Dies führte zu einem Anstieg der Geschäftsjahresschadenquote auf 60,7 % (Vorjahr: 46,1 %); die Kostenquote stieg auf 23,1 % (Vorjahr: 22,5 %). Im Berichtsjahr ergab sich aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellungen ein Verlust in Höhe von T€ 40 gegenüber einem Abwicklungsgewinn von T€ 1.190 im Vorjahr. Es ergab sich ein versicherungstechnischer Brutto-Gewinn im selbst abgeschlossenen Geschäft in Höhe von T€ 2.805 (Vorjahr Gewinn T€ 6.130). Im Ergebnis führte diese Entwicklung zu einer Gesamtschadenquote von 60,9 % nach 39,0 % im Vorjahr.

Rückversicherung

Nach einem versicherungstechnischen Verlust von T€ 5.619 aus der Rückversicherung im Vorjahr ergab sich im Berichtsjahr ein versicherungstechnischer Verlust in Höhe von T€ 2.093.

Netto

Nach Berücksichtigung der Rückversicherung ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 437 gestiegene verdiente Beiträge in Höhe von T€ 2.839 (Vorjahr: T€ 2.402) sowie um T€ 474 höhere Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres in Höhe von T€ 2.098, während die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um T€ 277 auf T€ 4.046 gestiegen sind. Bei einem Netto-Abwicklungsgewinn in Höhe von T€ 67(Vorjahr Abwicklungsgewinn T€ 211) erfolgte eine Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von T€ 0 (Vorjahr Zuführung von T€ 252).

Das Geschäft für eigene Rechnung schließt das Unternehmen mit einem versicherungstechnischen Gewinn von T€ 712(Vorjahr T€ 519) ab.

Insgesamt ergibt sich im Geschäft f. e. R. eine Gesamtschadenquote netto von 73,9% (Vorjahr 67,6 %).

Bezogen auf die verdienten Nettobeiträge ergibt sich eine Kostenquote von 1,0% (Vorjahr 0,0 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung in 2022 stellt sich wie folgt dar:

	2022 **T€**	**2021** **T€**	**2020** **T€**	**2019** **T€**
Verdiente Beiträge	2.839	2.402	2.293	2.512
Aufwendungen für Versicherungsfälle	2.098	1.624	1.833	2.182
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	29	0	59	97
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-	-	-	14
Aufwendungen erfolgsabhängige und -unabhängige Beitragsrückerstattungen	-	8	11	6
Veränderung der Schwankungsrückstellungen	0	252	236	189
Versicherungstechnisches Ergebnis	712	519	391	402

Eine Aufteilung nach geografischen Regionen wird nicht vorgenommen.

A.3. Anlageergebnisse

(a) Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen stellen sich wie folgt dar:

	2022 T€	2021 T€	2020 T€	2019 T€
Erträge aus Kapitalanlagen	54	92	111	194
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	564	133	93	69

(b) Im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste sind nicht zu berichten.

(c) Anlagen in Verbriefungen besitzt das Unternehmen nicht.

A.4. Entwicklung sonstiger Tätigkeiten

Sonstige wesentliche Einnahmen hat das Unternehmen nicht erzielt.

A.5. Sonstige Angaben

Weitere wesentliche Informationen sind nicht zu berichten.

B. GOVERNANCE-SYSTEM

B.1. Allgemeine Angaben zum Governance-System

(a) Struktur und Verwaltung

Die Unternehmensleitung gliedert sich in den Aufsichtsrat, der fünf Mitglieder umfasst, und den Vorstand, der derzeit aus zwei Mitgliedern besteht. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse bestellt. Der Vorstand bestand während des Geschäftsjahres aus Herrn Michael Fischer (Vorstandsvorsitzender), Herrn Achim Friedrich (ab 01.04.2022) und Herrn Dr. Torsten Betzel (bis 31.03.2022). Es gibt drei Prokuristinnen. Die Aufgabenverteilung zwischen den Vorständen folgt dem Geschäftsverteilungsplan. Herr Fischer hat die Schlüsselfunktion der Unabhängigen Risikokontrollfunktion (uRKF) inne und besetzt die Compliance-Funktion.

Die weiteren Schlüsselfunktionen „Innenrevision“ und „Versicherungsmathematische Funktion (VmF)“ sind funktionsausgegliedert. Ausgliederungsbeauftragter für beide Funktionen ist Herr Friedrich. Die wesentlichen Funktionen des Unternehmens bezüglich Vertragsdokumentation, Vertrieb, Schadenbearbeitung und Verwaltung sind an ein Maklerunternehmen ausgegliedert. Die IT war auf ein Unternehmen der IT-Branche ausgegliedert.

(b) Angaben zur Vergütungspolitik:

Die Grundsätze der Vergütungspolitik sind in einer Leitlinie niedergelegt. Für die Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane gibt es keine variablen Vergütungsbestandteile. Aktienoptionen, Aktien und variable Vergütungen werden nicht gewährt.

(c) Informationen über wesentliche Transaktionen:

Wesentliche Transaktionen mit Anteilseignern, Personen, die maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben oder Mitgliedern des Verwaltungs-, Managements- oder Aufsichtsorgans, sind wie folgt zu berichten.

- Herr Andreas Braasch ist Inhaber der Maklerfirma PETER H. BRAASCH e.K. Im Rahmen des Funktionsausgliederungsvertrages zwischen der EURO-AVIATION Versicherungs-AG und der Firma PETER H. BRAASCH werden sowohl Provisionen für die Geschäftseinbringung als auch eine Vergütung für die von dort erfolgte Verwaltungstätigkeit in maßgeblicher Höhe gezahlt.
- Herr Patrick Grümmer ist Geschäftsführer und Anteilseigner der Firma VFS Grümmer GmbH. An die Firma VFS Grümmer GmbH, die als Makler einen Teil des Geschäftes

für die EURO-AVIATION Versicherungs-AG einbringt, werden Provisionen in üblicher Höhe für das eingebrachte Geschäft gezahlt.

- Herr Michael Fischer ist Vorstandsvorsitzender des Unternehmens und erhält für diese Tätigkeit eine vertragsgemäße Vergütung.

Die Ablauforganisation unseres Unternehmens ist aus der Sicht des Vorstands angemessen unter Berücksichtigung der Komplexität und Geschäftsgröße der Gesellschaft. Sie wird maßgeblich bestimmt durch die Geschäftsstrategie des Unternehmens.

Als Konsequenz dieser unternehmerischen Strategie werden die wesentlichen Entscheidungen für das Unternehmen von den Vorstandsmitgliedern gemeinsam getroffen. Die Schlüsselfunktionen werden durch verschiedene Personen wahrgenommen. Hierzu sind Leitlinien verabschiedet. Die Organisationsstruktur des Unternehmens wird laufend durch die Geschäftsleitung auf Angemessenheit überprüft, wobei das Proportionalitätsprinzip beachtet wird.

Die relevanten Prozesse und Entscheidungen im Unternehmen werden schriftlich dokumentiert und stehen Prüfern jederzeit uneingeschränkt zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich gegenüber 2021 die berichteten organisatorischen oder personellen Veränderungen: Bei der Überprüfung der Übertragung von Aufgaben an einen Mitarbeiter bzw. die Erteilung von Prokura wird geprüft, ob der Mitarbeiter die notwendigen Qualifikationen zur Wahrnehmung seiner Aufgaben besitzt und die persönliche Zuverlässigkeit gegeben ist. Hierzu gibt es innerhalb des Unternehmens eine Fit and Proper Leitlinie. Unsere Vorstandsassistentin, Frau Aga Szuszkiewicz, erhielt mit Wirkung vom 01.06.2022 Prokura.

Die Risikostrategie des Unternehmens leitet sich aus unserer Geschäftsstrategie ab und basiert auf folgender Risikodefinition:

„Als Risiko wird die Möglichkeit des Nichterreichens eines explizit formulierten oder sich implizit ergebenden Zieles verstanden."

Die Umsetzung dieses Prinzips erfolgt nach klaren Regeln, die wie folgt beschrieben werden können:

Risiken dürfen nur dann eingegangen werden, wenn und soweit es die Risikotragfähigkeit des Unternehmens erlaubt. Das Eingehen von Risiken muss in Übereinstimmung mit der Geschäftsstrategie stehen. Die laufende Überwachung der Risikosituation ist integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie. Die Risikobeurteilung erfolgt durch vorgegebene Richtlinien im Einzelfall durch den Vorstand und basiert auf der laufenden Kontrolle aller Geschäftsprozesse.

Die wesentlichen Risiken können wie folgt beschrieben werden:

Als national und international tätiger Luftfahrtversicherer ist die EURO-AVIATION Versicherungs-AG allgemeinen unternehmerischen und besonderen branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Unsere Risikopolitik beinhaltet daher die bewusste Steuerung von Chancen und Risiken als integralen Bestandteil unserer Unternehmensführung.

Unser Risikomanagement reicht von der Risikoplanung über die Risikoermittlung und -analyse bis hin zur Risikobehebung. Darüber hinaus dokumentieren wir unternehmensweit einheitlich unsere internen Kontrollmechanismen und bewerten regelmäßig deren Effektivität.

Im Rahmen der Planungs- und Controllingtätigkeit ist es ständige Aufgabe im Unternehmen, die Struktur und Ausrichtung unseres Versicherungsbestandes den erkennbaren Risikofaktoren zuzuordnen. Die Beurteilung der zurückliegenden Schadenentwicklung sowie die Gesamtschadenbetrachtung sind Elemente für die Planung und Berechnung von Risikofaktoren.

Neben den Markt- und Bonitätsrisiken sind vor allem das Konzentrationsrisiko sowie operationelle Risiken zu identifizieren und zu kontrollieren. Auf der Basis der internen Berichterstattung wird entschieden, ob und welche Maßnahmen zur Beseitigung der Ursachen bereits identifizierter Risiken zu treffen sind. Die Umsetzung der zu treffenden Maßnahmen wird von der Geschäftsleitung überwacht.

B.2. Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit

Die Anforderungen an die persönliche Zuverlässigkeit und fachliche Qualifikation von maßgeblichen Entscheidungsträgern sind in einer speziellen Richtlinie niedergelegt. Das Unternehmen trägt dafür Sorge, dass diese Grundsätze eingehalten werden. Die Beurteilung hierzu hat die Verantwortungsebene vorzunehmen und erfolgt im Einzelfall. Hierbei finden verschiedene Parameter Eingang, wobei auch der Schweregrad eines evtl. Fehlverhaltens und der zeitliche Abstand zu der Verfehlung oder das spätere nachfolgende Verhalten berücksichtigt werden.

Die Schlüsselfunktionen, soweit sie nicht ausgegliedert sind, werden von den Geschäftsleitern wahrgenommen.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung des Unternehmens sind zwei Volljuristen und ein selbständiger Berater für in der Luftfahrtindustrie tätige Unternehmen. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Jost Wiechmann hat als Wirtschaftsprüfer und Partner von Mazars gewirkt. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates haben einschlägige Erfahrungen im Versicherungsbereich.

B.3. Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

Das Risikomanagementsystem ist zentral aufgebaut und untersteht unmittelbar dem Gesamtvorstand. Die Schlüsselfunktion der Unabhängigen Risikokontrollfunktion hat der Vorstand Jens Raeder inne. Das Unternehmen hat die einzelnen Risikobereiche identifiziert und durch Arbeitsanweisungen in einem Risikomanagementhandbuch detailliert geregelt.

Kontrollen erfolgen durch institutionalisierte Prozesse, insbesondere die Innenrevision und ggf. externe Prüfungen. Außerdem nimmt der Vorstand selbst regelmäßige Kontrollen vor, ob die niedergelegten Abläufe beachtet und die Maßnahmen zur Risikovermeidung angewandt werden. Dies betrifft auch die ausgegliederten Unternehmen. Das Unternehmen hat in Person des Vorstandsvorsitzenden einen Ausgliederungsbeauftragten bestellt.

Unterstützt werden die Kontrollen durch monatliche Auswertungen der Geschäftsergebnisse, jährliche Kontrollen der Zusammensetzung des Versicherungsbestandes sowie eine Auswertung der Geschäftsjahresschäden mittels mathematischer Verfahren und schließlich durch die jährliche Analyse der Geschäftsjahresergebnisse.

Die Resultate dieser Prozesse werden im Vorstand diskutiert und dem Aufsichtsrat berichtet, der die Ordnungsgemäßheit dieser Prozesse beurteilt.

Das vorgeschriebene Risikomanagementsystem wird ergänzt durch jährliche Prognosen im Rahmen des ORSA-Prozesses (Own Risk and Solvency Assessment), die von den Geschäftsleitern erstellt und im Laufe des Jahres auf ihre tatsächliche Einhaltung überprüft werden. Hierbei wird auch die mathematische Berechnung des Risiko- und Solvenzkapitals für die Planung und verschiedene Stressszenarien herangezogen. Für den Fall wesentlicher Abweichungen werden die Geschäftsprozesse auf Änderungsnotwendigkeiten überprüft und ggf. Prognosen und Solvabilitätsberechnungen erneuert. Der ORSA-Prozess (Own Risk and Solvency Assessment) wird jährlich zum Jahresende durchgeführt und ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Bei Bedarf wird durch den Vorstand ein ad hoc ORSA veranlasst.

Die Bestimmung des eigenen Solvabilitäsbedarfes im Rahmen des ORSA orientiert sich an der Standardformel von Solvency II, wobei im Einzelnen Anpassungen vorgenommen werden, sofern diese die Risikosituation des Unternehmens besser widerspiegeln. Ein Beispiel hierfür betrifft die Berücksichtigung des Man-Made-Katastrophenrisikos in der Luftfahrt-Versicherung. Hier sah das Standardmodell einen Schadensfall für das höchste (Brutto-) Risiko vor, während in der eigenen Risikobeurteilung das größte Netto-Risiko berücksichtigt wurde. Mit dem Jahresabschluss 2019 ist das Standardmodell entsprechend angepasst worden.

B.4. Internes Kontrollsystem

Das Unternehmen verfügt über eine Compliance-Richtlinie. Im Rahmen des Risikomanagements und zu dessen Ergänzung erfolgt eine laufende Überprüfung der einzelnen Geschäftsprozesse im Hinblick darauf, ob die Compliance gewährleistet ist.

Wesentliche operative Tätigkeiten sind ausgegliedert. Die erforderliche Qualität der Prozesse wird durch Service-Level-Agreements (SLA) gewährleistet. Die interne Revision hat den vollen Zugriff auf alle ausgelagerten Prozesse.

B.5. Funktion der internen Revision

Die interne Revision folgt einem mehrjährigen Revisionsplan, untersteht unmittelbar dem Vorstand und bezieht alle Prozesse des Unternehmens ein. Die Unabhängigkeit und Objektivität der Innenrevision ist durch die Ausgliederung an einen externen Dienstleister sowie eine interne Richtlinie gewährleistet.

B.6. Versicherungsmathematische Funktion

Die versicherungsmathematische Funktion ist von den übrigen Funktionen getrennt und wird durch einen qualifizierten Diplom-Mathematiker (Aktuar DAV) ausgeübt. Ihr obliegt im Rahmen des verwendeten Standardmodells auch die Organisation und Prüfung der Berechnung des notwendigen Solvenzkapitals und der Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen.

B.7. Outsourcing

Das Unternehmen hat seit seiner Gründung die wesentlichen operativen Funktionen ausgegliedert auf ein selbständiges Maklerunternehmen. Die Innenrevision, die versicherungsmathematische Funktion sowie die IT sind ebenfalls auf qualifizierte Dienstleistungsunternehmen ausgegliedert, deren Zuverlässigkeit regelmäßig einer Überprüfung unterzogen wird.

Das Unternehmen beschränkt sich auf die Abdeckung von Luftfahrtrisiken. Von Art und Umfang unserer Geschäftstätigkeit her sind die operativen Risiken überschaubar. Die Komplexität der von uns angebotenen Versicherungsprodukte spiegeln sich wider in der hohen Qualifikation der beschäftigten Mitarbeiter und der Fachkunde der Geschäftsleiter sowie der Mitglieder des Aufsichtsorgans. Dieses System ist für unser Unternehmen angemessen.

B.8. Sonstige Angaben

Wir haben unser Government-System bisher als angemessen für die Erkennung systematischer Risiken bewertet.

C. RISIKOPROFIL

Im Folgenden geben wir qualitative und quantitative Informationen über das Risikoprofil unseres Unternehmens, die wir in das versicherungstechnische, das Marktrisiko, das Kredit- und Liquiditätsrisiko sowie das operative Risiko und andere wesentlichen Risiken aufgliedern.

C.1. Versicherungstechnisches Risiko

Die Risikoexponierung unseres Unternehmens ergibt sich vornehmlich aus den eingegangenen und übernommenen Versicherungsrisiken, die wie folgt zu beschreiben sind:

Kennzahl	Einheit	2022	2021	2020	2019
Bruttobeiträge	T€	17.525	16.691	15.753	13.478
Nettobeiträge	T€	2.839	2.415	2.267	2.499
Anzahl der versicherten Risiken	Stück	14.240	14.233	14.204	13.675
Combined Ratio (netto)	%	74,92	67,60	82,48	90,71
Combined Ratio (brutto)	%	84,00	61,53	65,03	103,50

Außerbilanzielle Positionen mit einer zusätzlichen Exponierung sind nicht zu berichten. Eine Risikoübertragung auf andere Gesellschaften findet im Rahmen der Rückversicherung und, in lediglich geringem Umfang, im Rahmen der offenen Mitversicherung statt.

Die Bewertung aller Risiken erfolgt individuell aufgrund unserer langjährigen Erfahrung unter Berücksichtigung der Ergebnisse der eingesetzten versicherungsmathematischen und statistischen Verfahren. Wesentliche Änderungen in der Zusammensetzung unseres Risikoprofils haben sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht ergeben. Das Bestandswachstum sowie die Exponierung der Gesamtheit der übernommenen Verpflichtungen im unwahrscheinlichen Fall des Eintritts aller Schäden haben sich im Vergleich zu den Vorjahren ebenfalls nicht wesentlichen verändert.

Hinsichtlich der Risikokonzentration überprüfen wir unseren Versicherungsbestand laufend und stellen die erforderlichen Berechnungen für den Fall von Konzentrationsschäden an. Sollte sich hierbei ein Ungleichgewicht ergeben, werden entsprechende Maßnahmen getroffen.

In den von uns betriebenen Luftfahrtversicherungszweigen (Schaden- und Unfallversicherung) können sich Risiken ergeben aus einer unerwarteten Abweichung des Schadenvolumens von dem durch

die abgeschlossenen Versicherungsverträge definierten Beitragsniveau (Beitragsrisiko). Erhöhte Auszahlungen für eingetretene Schäden gegenüber den gebildeten Rückstellungen definieren das sogenannte Rückstellungsrisiko.

Unsere Schadenrückstellungen sind angemessen bewertet (Einzelbewertung) und werden in definierten Intervallen überprüft und gegebenenfalls angepasst. Durch eine möglichst zügige Abwicklung von Schäden sorgen wir dafür, dass die Ungewissheit über mögliche Abweichungen bei der Schadenabwicklung vermindert wird.

Es ergibt sich (vor Diversifikationseffekten und der verlustmindernden Wirkung der latenten Steuern) zum 31.12.2022 ein Kapitalbedarf aus versicherungstechnischen Risiken in Höhe von T€ 4.210.

C.2. Marktrisiken

Die im Unternehmen vorhandenen Vermögenswerte werden gemäß den in Artikel 132 der Richtlinie 2009/138/EG festgelegten Grundsätzen nach dem Grundsatz unternehmerischer Vorsicht angelegt, wobei über die Vermögensanlage regelmäßig dem Vorstand berichtet wird. Mindestens einmal monatlich befasst sich der Gesamtvorstand mit den Vermögensanlagen. Die Unternehmensanlagen waren vorwiegend in Anleihen europäischer Staaten oder Unternehmen sowie in Festgeldern und Geldmarktfonds angelegt. Der Aktienbestand ist relativ gering. Derivate werden im Zuge der Kapitalanlagen nicht eingesetzt.

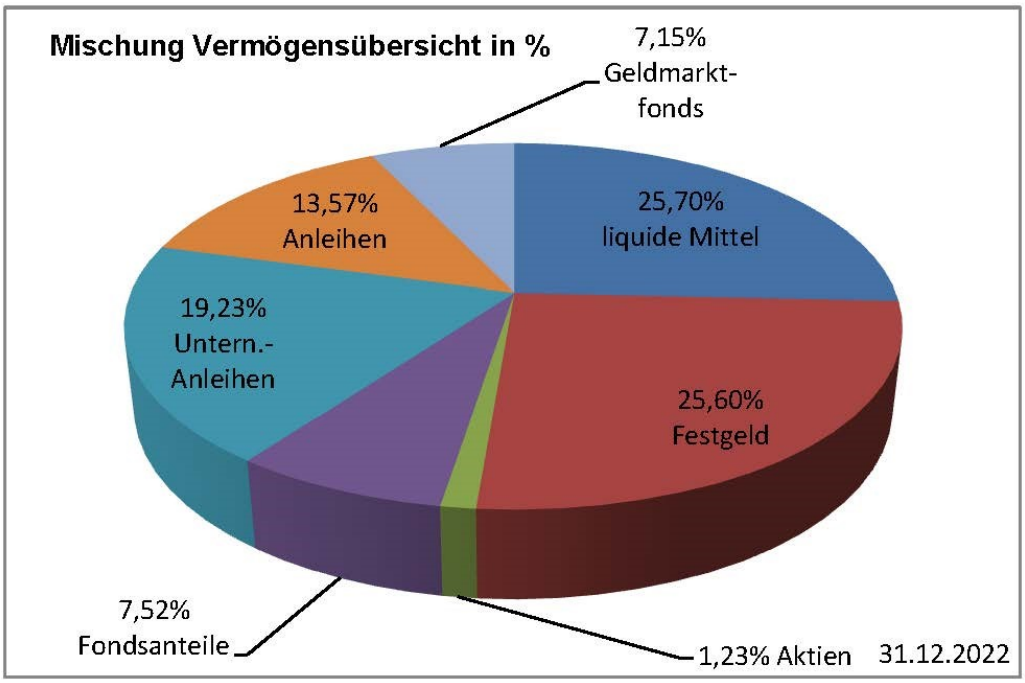
Das Risiko an Fremdwährungen ist begrenzt. Im Kapitalbestand halten wir in angemessenen Umfang Fremdwährungen, diese lauten ausschließlich auf US-Dollar. Wir begegnen auf diese Weise vermeintlichen Währungsrisiken, die sich im Schadenbereich daraus ergeben können, dass Flugzeuge und Ersatzteile weithin auf Dollarbasis berechnet werden.

Das Unternehmen verwendet Stresstests und Sensibilitätsanalysen über die wesentlichen Risiken und Ereignisse, die im Risikoprofil identifiziert worden sind.

Die Kapitalanlagetätigkeit der Versicherungsunternehmen unterliegt gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Vorgaben, die vornehmlich aus allgemeinen Anlagegrundsätzen (Sicherheit, Rentabilität, Liquidität, Mischung und Streuung) sowie qualitativen und quantitativen Anlageerfordernissen bestehen.

Die Beachtung dieser Anlagegrundsätze ist eine wichtige Aufgabe der Unternehmensleitung. Entscheidend ist es, Kapital fristgerecht bereitzustellen, damit die gegenüber den Versicherungsnehmern bestehenden Verpflichtungen jederzeit erfüllt werden können. Wir entsprechen diesem Postulat durch einen überproportional hohen Anteil an liquiden Vermögensanlagen.

Neben dem Gebot der Sicherheit ist die Erzielung einer möglichst hohen Rendite bei verantwortbarem Risiko ein wichtiges Ziel unserer Geschäftstätigkeit. Wir verfolgen eine langfristig orientierte Anlagepolitik unter Einsatz eines konsequenten Asset-Liability-Managements. Eine detaillierte Analyse der Risiken auf der Aktiv- und Passivseite und ein Vergleich des Verhältnisses beider Seiten zueinander ist eine wesentliche Voraussetzung für die Konzeption der Vermögensanlagepolitik und ihre konkrete Umsetzung in unserem Unternehmen.



Durch Tests der Elastizität des Anlagebestandes (Stresstests) gegenüber einer Reihe von Kapitalmarktszenarien und Investitionsbedingungen (unter anderem Änderungen der Zinsen, Aktienmärkte und Währungen bezogen auf verschiedene Zeithorizonte) sowie deren Auswirkungen auf die Bedeckung des gebundenen Vermögens, kommen wir zu nachprüfbaren Ergebnissen. Wir verwenden hierbei standardisierte Bewertungsmethoden. Wir stellen sicher, dass unser Portfolio breit diversifiziert ist und qualitativ hochwertige Kapitalanlagen enthält.

C.3. Das Marktrisiko zum 31.12.2022 beträgt T€ 480.Kreditrisiko

Dem Ausfallrisiko im Bereich der Beiträge wird dadurch begegnet, dass laufend geeignete Maßnahmen ergriffen werden, die Außenstände gering zu halten. Hierbei beobachten wir den Umfang und den Zeitrahmen der Beitragsaußenstände und wirken bei unseren Vertriebspartnern auf fristgerechte Zahlungen hin. Dadurch begrenzen wir unser Beitragsausfallrisiko. Auf die im Inkasso befindlichen Forderungen nehmen wir eine angemessene Pauschalwertberichtigung vor.

Unsere Unternehmensphilosophie, vornehmlich mit langjährig bewährten Vertriebspartnern zusammen zu arbeiten, bietet ein erhebliches Sicherheitspolster. Hinsichtlich der Forderungen gegenüber Kunden ist gewährleistet, dass Forderungen zeitnah realisiert werden. Das Forderungsausfallrisiko ist demgemäß als gering zu bewerten. Unsere Kunden im Luftfahrtsegment haben ein hohes Eigeninteresse, ihren Versicherungsschutz aufrechtzuerhalten.

Dem Ausfallrisiko gegenüber Rückversicherern wird durch die Zusammenarbeit mit durchweg namhaften Rückversicherungsunternehmen bester Bonität begegnet. Wir bedienen uns qualifizierter Rückversicherungsmakler, um Risiken bei der Auswahl der Rückversicherer und dem allgemeinen Vertragsrecht zu minimieren.

Währungskursschwankungen stellen in unserem Versicherungsgeschäft erfahrungsgemäß nur eine geringe Gefahr dar. Wir verzichten daher grundsätzlich auf Mittel zur Währungsabsicherung. Die Grundsätze der Mischung und Streuung unserer Vermögenswerte sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Risikomanagements.

Dem Bonitätsrisiko bei Banken und Kapitalanlagen begegnen wir einerseits durch die Einhaltung der internen Mischungsgrundsätze und andererseits dadurch, dass wir unsere Vermögensanlagen nach dem Gebot der Streuung auf unterschiedliche Institute verteilen. Auf diese Weise wird auch das Konzentrationsrisiko bei einzelnen Bankinstituten begrenzt. Andererseits achten wir auf gute Ratings bei den Kapitalanlagen, um ein niedriges Bonitätsrisiko bei hinreichenden Ertragschancen zu erreichen.

C.4. Das Kreditrisiko beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2022 T€ 916. Liquiditätsrisiko

Ein weiterer Beitrag zur Risikominderung ist das Vorhalten ausreichend liquider Kapitalanlagen, um Versicherungsverbindlichkeiten jederzeit sofort erfüllen zu können, ohne hierbei durch Auflösung von Beständen finanzielle Nachteile zu erleiden. Aus diesem Grunde wird ein hoher Anteil der Vermögensanlagen jederzeit liquide vorgehalten.

Ein Risikokapitalbedarf aus Liquiditätsrisiken zu ermitteln ist nicht sinnvoll und im Rahmen der Standardformel von Solvency II nicht vorgesehen.

C.5. Operationelle Risiken

Durch Fehler in internen Abläufen können operative Risiken begründet werden. Operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge externer Ereignisse eintreten. Hierin eingeschlossen sind Rechtsrisiken.

Wir schützen uns durch geeignete Systeme interner Kontrollen und laufende Überprüfung vor diesen Risiken. Soweit wir Fehler in Geschäftsprozessen feststellen, werden diese untersucht. Wir treffen gegebenenfalls Maßnahmen, um zukünftige Wiederholungen nach unternehmerischem Ermessen auszuschließen. Mitarbeiter in sicherheitsrelevanten Bereichen werden laufend überprüft und geschult.

Wir benutzen elektronische Datenverarbeitung als unterstützendes Kontrollinstrument. Durch die konkrete Ausgestaltung des von uns eingesetzten IT-Systems gewährleisten wir eine hohe Datensicherheit. Die Datensicherung in unserem Unternehmen ist dezentralisiert. Gespeicherte Daten und Informationen unterliegen höchster Vertraulichkeit und sind durch geeignete Maßnahmen gegen Missbrauch geschützt. Es gibt ein komplexes Zugriffsberechtigungssystem, Überwachungs- und Kontrollprozesse. Unser ausgegliedertes IT-System umfasst sowohl Programme als auch Hardware. Der im Jahr 2021 vollzogene Übergang von dem alten auf unser neues IT-System hat zu Problemen und Verzögerungen geführt. Dies betrifft vor allem die Rechnungslegung, die Abrechnung gegenüber Rückversicherern sowie den eigentlichen Jahresabschluss. Wir konnten die Probleme jedoch lösen.

Die Überwachung der relevanten Unternehmensbereiche erfolgt wöchentlich, monatlich zurückblickend und tagesaktuell.

Die Organisationsstrukturen im Unternehmen sind so ausgelegt, dass sowohl hinsichtlich interner als auch externer Risiken den verschiedenen gesetzlichen und behördlichen Anforderungen, u.a. § 91 Abs. 2 AktG, § 64a VAG, MaRisk VA, DSGVO Rechnung getragen wird.

Der Kapitalbedarf für operationelle Risiken beträgt zum 31.12.2022 T€ 526.

C.6. Andere wesentliche Risiken

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko im Bereich der Versicherungstechnik steuern wir bei den Versicherungsnehmern durch die geschäftspolitische Entscheidung, eine möglichst große Anzahl von Versiche-

rungsnehmern im Bestand zu führen. Bei größeren Flotten und größeren Prämienvolumina begrenzen wir das Risiko durch einen erhöhten Rückversicherungsanteil und eine intensivere Überwachung der Zahlungsströme.

Im Bereich der Kapitalanlagen begrenzen wir das Konzentrationsrisiko vor allem durch laufende Überwachung und Einhaltung der Streuungs- und Mischungsregeln. Dem Konzentrationsrisiko bei den Rückversicherern wird dadurch begegnet, dass die maximale Größe der Anteile eines einzelnen Rückversicherers bestimmte Grenzen nicht überschreitet. Außerdem achten wir darauf, dass Forderungen gegen Rückversicherer möglichst zeitnah realisiert werden. Für Großschäden haben wir eine Einschusspflicht vereinbart.

Weitere wesentliche Risiken

Die Standardformel erfasst die in den vorstehenden Abschnitten einzeln dargestellten Risikogruppen. Außer den insoweit berücksichtigten versicherungstechnischen- und Marktrisiken, dem Gegenpartei-Ausfall- sowie dem operationellen Risiko, können weitere Risiken identifizierbar sein.

Diese, im Rahmen der Standardformel nicht quantifizierte Risiken umfassen beispielsweise politische Risiken oder Naturkatastrophen bzw. noch nicht erkannte Risiken. Noch nicht erkannte Risiken werden derzeit nicht gesehen, die anderen Risiken werden derzeit nicht als derart konkret angesehen, dass sie einer besonderen Betrachtung bedürften. Insofern wird im Rahmen des GSB hierfür kein gesonderter Kapitalbedarf angesetzt. Stattdessen wird das im Rahmen der Standardformel zu stellende Risikokapital für operationelle Risiken als ausreichend angesehen, auch die genannten Risiken abzudecken. Als Beispiel für die vorstehenden Überlegungen dient etwa das politische Risiko, z.B. in Form eines Verbots des privaten Luftverkehrs oder des Verbots jedweder privatrechtlichen Tätigkeit, wie dies in den früheren sozialistischen Staaten weitgehend praktiziert wurde. Der Krieg in der Ukraine zeigt, dass diese Risiken nicht nur theoretisch sind, hatte aber bisher für uns keine nachteiligen Auswirkungen. Naturkatastrophen werden bei uns als Teil des versicherungstechnischen Risikos berücksichtigt und sind damit bereits quantifiziert. Bezüglich der IT-Risiken besteht immer ein hoher Grad an Eintrittswahrscheinlichkeit.

Eine Speicherung oder Verarbeitung der versicherungstechnischen und buchhalterischen Daten findet in unserem Hause nicht statt. Der IT-Dienstleister hat dieses Risiko mehrfach abgesichert. Das übrige IT-Risiko (z.B. Internet, Hardware-Funktionen oder Software) ist ausgegliedert auf die Firma Peter H. Braasch.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere statistische Evaluation der Abwicklungsergebnisse (Kapitel 1.3), woraus sich ergibt, dass wir im Regelfall deutlich überreserviert sind und somit einen ausreichenden Puffer haben, um unwahrscheinliche, aber eventuell dennoch eintretende wesentliche Risiken finanziell abzufedern.

C.7. Sonstige Angaben

Wir halten unser Risikomanagementsystem für ausreichend und geeignet, die Risiken zu identifizieren und evtl. Gegenmaßnahmen frühzeitig einzuleiten. Diese Aussage erweist sich als richtig auch und gerade im Angesicht der grassierenden Corona-Pandemie.

Die Corona-Pandemie hatte zu Beginn nicht unerhebliche Auswirkungen auf die internationalen Börsenindizes. Auch unser Unternehmen war hinsichtlich der Kapitalanlagen davon betroffen. Nach starken Einbrüchen zu Beginn der Krankheitswelle haben die Börsen die Verluste teilweise aufholen können.

Erwartbar war, dass nicht alle Anlageformen erheblich an Wert gewonnen haben. Aufgrund unserer konservativen Bilanzierung haben sich einzelne Verluste jedoch nicht entscheidend bilanzwirksam ausgewirkt. Gewinne und Verluste hielten sich im Rahmen der von uns regelmäßig durchgeführten Stresstests und Risikoszenarien. Wir gehen davon aus, dass selbst bei stark volatilen Kapitalmärkten eine Gefährdung für das Unternehmen nicht besteht und die Auswirkungen beherrschbar bleiben. Diese Einschätzung gilt auch für die Erfordernisse einer ausreichenden Bedeckung unserer Risiken.

Nachteilige Auswirkungen der Corona-Krise auf unser Geschäft sehen wir derzeit nicht. Zu berücksichtigen ist, dass die Zivilluftfahrt nicht ewig eingeschränkt sein wird. Dies gilt sowohl für die gewerbliche als auch für die Allgemeine Luftfahrt. Im Airline-Geschäft, das stark betroffen ist, sind wir als Spezialversicherer für die General Aviation nicht aktiv. Die Auswirkungen auf Vereine, auf Flugschulen und nicht gewerbliche Nutzer von Luftfahrzeugen haben sich abgeschwächt. Unsere Kundenbeziehungen sind langfristig angelegt und behalten daher auch bei einem vorübergehenden Grounding von Luftfahrzeugen ihren Wert und ihre besondere Schutzfunktion. Ungeachtet dessen, haben wir die Risiken aus der Corona-Krise einer detaillierten Analyse unterzogen und uns auf mögliche Szenarien für unser Geschäft eingestellt. Wir haben berechtigte Belange unserer Kunden mit Augenmaß zu wahren gewusst und werden diese Strategie auch weiterhin beibehalten.

D. BEWERTUNG FÜR SOLVABILITÄTSZWECKE

D.1. Vermögenswerte

Die Bewertung für Solvabilitätszwecke unseres Vermögens per 31.12.2022 gliedert sich wie folgt:

Vermögenswerte	Solvabilität-II-Wert T€
Latente Steueransprüche	1.349
Immobilien und Sachanlagen	0
Anlagen	7.255
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen	7.653
Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	2.334
Forderungen gegenüber Rückversicherern	482
Forderungen (sonstige)	72
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.508
sonstige, nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	0
Gesamt	**21.659**

Die unserer Bewertung zugrundeliegenden Analysen erfolgen gem. den Regeln von Solvency II getrennt nach Geschäftsbereichen. Wir vergleichen die versicherungstechnischen Rückstellungen nach HGB, wonach wir bilanzieren, mit den Rückstellungen nach Solvency II. Sollten hierbei Unplausibilitäten entstehen, werden diese einer genauen Überprüfung unterzogen und ggf. im Rahmen der Bilanz durch zusätzliche Rückstellungen abgesichert.

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt zum Zeitwert, die Zahlungsmittel und Forderungen werden aus Proportionalitätsgründen mit ihren HGB-Werten angesetzt.

Die Latenzen entstehen aus unterschiedlichen Bewertungen im gesetzlichen (steuerlichen) Jahresabschluss und in der Solvency II-Bewertung. Für die abschließende Bewertung ist die Verrechnung der aktivischen mit den passivischen Latenzen unter Berücksichtigung der Werthaltigkeit der Latenzen relevant.

D.2. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt für alle Geschäftsbereiche einheitlich nach folgendem Muster, wobei die Erstellung für die vier genannten homogenen Risikogruppen separat erfolgt:

Zur Anwendung kommen gängige aktuarielle Projektionsverfahren, insbesondere das Chain-Ladder-Verfahren auf der Basis historischer Schadenerfahrungen.

Die Schätzungen der zukünftigen Zahlungsströme beruhen auf Schätzungen (Best Estimate) der Abwicklungsstände sowie der von uns ermittelten Schadenauszahlungsmuster.

Die Schätzung der künftigen Kosten fußt auf der Erfahrung der Vergangenheit.

Unsere Analysen beruhen auf Geschäfts- bzw. auf Schadensjahresdaten. Die bei uns ermittelten aktuariellen Statistiken werden zur Plausibilisierung herangezogen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen betragen T€ 10.751(Vorjahr: T€ 9.093) und beinhalten die Risikomarge in Höhe von T€ 1.135 (Vorjahr: T€ 1.053).

D.3. Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten sind in der Solvabilitätsübersicht in Höhe von T€ 444 (Vorjahr: T€ 444) angesetzt und betreffen im Wesentlichen die Versicherungssteuer.

D.4. Alternative Bewertungsmethoden

Wir verwenden keine alternativen Bewertungsmethoden.

D.5. Sonstige Angaben.

Wir benutzen keine Übergangs- oder sonstige Hilfsmaßnahmen. Insbesondere verwenden wir nicht

- das Matching Adjustment gemäß Artikel 77b der Richtlinie 2009/138/EG,
- die Volatilitätsanpassung gemäß Artikel 77d der Richtlinie 2009/138/EG,
- Übergangsmaßnahmen für die risikolose Zinskurve gemäß Artikel 308c der Richtlinie 2009/138/EG,
- den vorübergehenden Abzug gemäß Artikel 308d der Richtlinie 2009/138/EG.

Auch in unseren Überlegungen gibt es einen Grad von Unsicherheiten innerhalb der Annahmen. Die Schätzungen der zukünftigen Schadenabwicklungen sowie die Schadenbelastung aus noch nicht verdientem Geschäft sind naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet. Die Schätzung des Erwartungswertes wird in aller Regel von dem (unbekannten) Erwartungswert der tatsächlich unterliegenden

Wahrscheinlichkeitsverteilung abweichen (Schätzfehler), und die real eintretende Summe der künftigen Schadenzahlungen wird ebenfalls von ihrem Erwartungswert abweichen (Zufallsfehler).

Unser Portfolio ist sicherlich durch Unsicherheiten betroffen. Hierzu sind zu berichten:

- Die weitere Entwicklung der Bruttobeiträge.
- Die weitere Entwicklung der Prämien.
- Die weitere Entwicklung der tatsächlichen Schadeneintritte.
- Die tatsächliche Entwicklung der Schadenabwicklung.
- Die tatsächliche Möglichkeit von Kumulschäden.

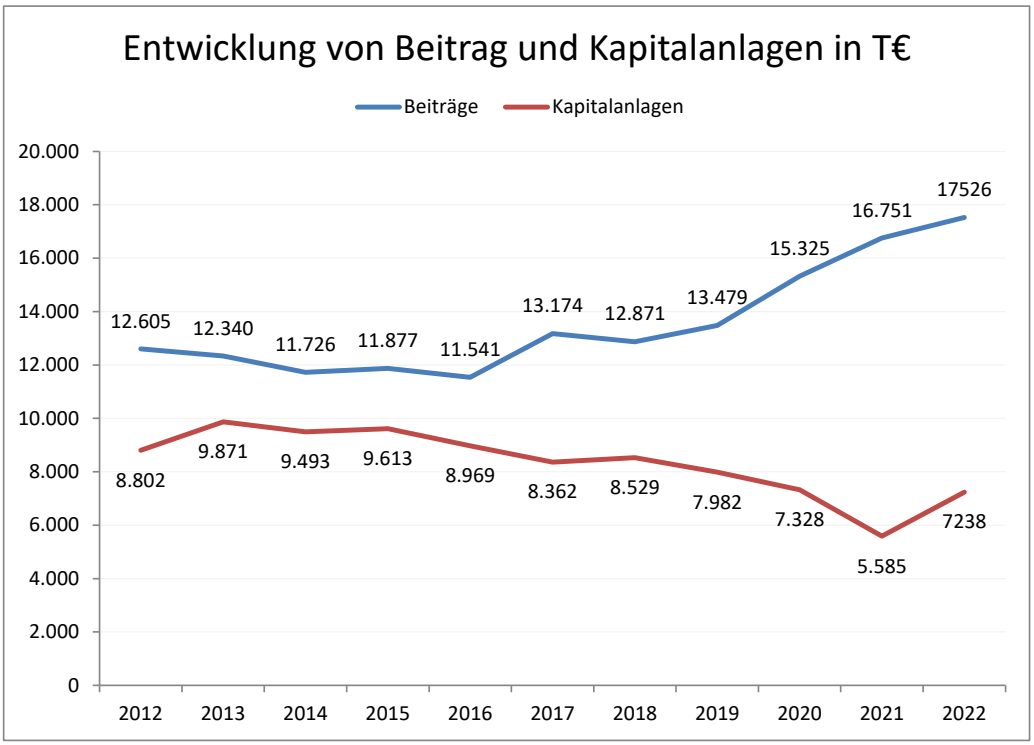
Dessen ungeachtet haben wir seit Jahren stabile Erfahrungen mit unserem Versicherungsbestand, sodass die tatsächliche Auswirkungswahrscheinlichkeit der vorgenannten Unsicherheitsmaßgaben als gering eingeschätzt wird.

E. KAPITALMANAGEMENT

E.1. Eigenmittel

Die Ziele und Verfahren, die dem Management unserer Eigenmittel zugrunde liegen, sind in einer Anlagerichtlinie niedergelegt, deren Aktualisierungsbedarf mindestens einmal jährlich überprüft wird. Die Kapitalanlagepolitik ist ausgerichtet an dem Gebot der Sicherheit und dem Erhalt der Kapitalanlagen. Diesem Ziel unterzuordnen hat sich das weitere Ziel, nämlich die Möglichkeit der Erzielung angemessener Kapitalanlageergebnisse. Vor diesem Hintergrund ist unsere Anlagepolitik konservativ. Wir verzichten auf den Einsatz von Derivaten. Wir halten einen hohen Bestand an liquiden Mitteln, um jederzeit unsere versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen zu können. Ein erheblicher Teil der Kapitalanlagen ist in Staats-, sowie Unternehmensanleihen angelegt. Unsere Aktienquote ist traditionell gering. Anlagen in ausländischen Währungen halten wir nur im notwendigen Umfang, der definiert wird durch die eventuellen Verpflichtungen, Schäden (Ersatzteil- bzw. Wiederbeschaffungskosten) in ausländischer Währung regulieren zu müssen.

Der Höhe der von uns zu verwaltenden Kapitalanlagen korrespondiert mit der Geschäftsentwicklung, wobei in den letzten Jahren aufgrund des Niedrigzinsumfeldes stattdessen auch verstärkt in Sichteinlagen investiert wurde. Dies verdeutlicht die nachstehende Grafik:



Die Höhe der von uns zu verwaltenden Eigenmittel orientiert sich unmittelbar an den Vorgaben für das SCR und das MCR gemäß Solvency II. Wir führen traditionell einen überwiegenden bis vollständigen Teil unseres Jahresgewinns dem haftenden Eigenkapital zu, um die Kennziffern für das SCR bzw. MCR ausreichend zu bedecken.

Die vom Unternehmen vorgehaltenen Eigenmittel bestehen nahezu ausschließlich aus Tier-1-Mitteln. Der anrechnungsfähige Betrag der Eigenmittel zur Bedeckung der Solvenzkapitalanforderungen gliedert sich wie folgt:

31.12.2022	**Gesamt T€**	**Tier 1 T€**	**Tier 2 T€**	**Tier 3 T€**
Zur Erfüllung der SCR anrechnungsfähige Eigenmittel	6.400	6.210	0	190
Zur Erfüllung der MCR anrechnungsfähige Eigenmittel	6.210	6.210	0	0

Bei den anrechnungsfähigen Tier 3-Eigenmitteln handelt es sich um aktive latente Steuern, die Tier 1-Mittel setzen sich aus dem eingezahlten Grundkapital von T€ 3.200 und der Ausgleichsrücklage in Höhe von T€ 3.010 zusammen.

E.2. Solvenzkapitalanforderungen und Mindestkapitalanforderungen

Die Ermittlung der Solvenzkapitalanforderungen und Mindestkapitalanforderungen für unser Unternehmen errechnet sich nach dem Standardmodell. Aufgrund der Größe unseres Unternehmens übersteigen die Mindestkapitalanforderungen (MCR) die (allgemeinen) Solvenzkapitalanforderungen (SCR). Beide Anforderungen werden durch die anrechnungsfähigen Eigenmittel per 31.12.2022 zu mehr als 100 % bedeckt.

Kapitalanforderung	**T€**	**Bedeckung**
SCR	4.037	158,5
MCR	4.000	155,3

Die nach Risikomodulen aufgegliederten Solvenzkapitalanforderungen sind Tabelle S.25.01.21 aus Anhang I zu entnehmen. Gemäß Artikel 297 Abs. 2 Buchstabe (a) der Richtlinie ist darauf hinzuweisen, dass die ausgewiesenen Zahlen noch der aufsichtlichen Prüfung unterliegen.

Bei der Ermittlung der Solvenzkapitalanforderungen wurden Vereinfachungen genutzt. Die Risikomarge wurde auf der Basis der versicherungstechnischen Zahlungsströme je Geschäftsbereich ermittelt (gemäß „Leitlinien zur Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen“, EIOPA-BoS-14/166, Leitlinie 62, 1.113, Methode 2).

E.3. Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung

Die EURO-AVIATION nutzt das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko nicht.

E.4. Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen

Die EURO-AVIATION nutzt ausschließlich die Standardformel. Der Einsatz eines auch partiellen internen Modells oder von unternehmensspezifischen Parametern wäre nicht vorteilhaft, wie unsere Modellierungen ergeben haben.

E.5. Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung

Im Berichtszeitraum kam es zu keinem Zeitpunkt zu einer Nichteinhaltung der Mindest- oder Solvenzkapitalanforderung. Aufgrund der unternehmensspezifischen Bedingungen unterliegen die Solvenzangaben allerdings zeitweise erheblichen Schwankungen.

E.6. Sonstige Angaben

Sonstige Angaben sind nicht zu machen.

Anhang I
S.02.01.02
Bilanz

		Solvabilität-II-Wert
Vermögenswerte		**C0010**
Immaterielle Vermögenswerte	**R0030**	
Latente Steueransprüche	**R0040**	1.349
Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen	**R0050**	
Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf	**R0060**	7
Anlagen (außer Vermögenswerten für indexgebundene und fondsgebundene Verträge)	**R0070**	7.255
Immobilien (außer zur Eigennutzung)	**R0080**	
Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen	**R0090**	
Aktien	**R0100**	120
Aktien – notiert	**R0110**	120
Aktien – nicht notiert	**R0120**	
Anleihen	**R0130**	3.202
Staatsanleihen	**R0140**	491
Unternehmensanleihen	**R0150**	2.612
Strukturierte Schuldtitel	**R0160**	99
Besicherte Wertpapiere	**R0170**	
Organismen für gemeinsame Anlagen	**R0180**	1.432
Derivate	**R0190**	
Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten	**R0200**	2.500
Sonstige Anlagen	**R0210**	
Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge	**R0220**	
Darlehen und Hypotheken	**R0230**	
Policendarlehen	**R0240**	
Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen	**R0250**	
Sonstige Darlehen und Hypotheken	**R0260**	
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:	**R0270**	7.653
Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	**R0280**	7.653
Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen	**R0290**	7.435
nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	**R0300**	218
Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	**R0310**	
nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	**R0320**	
Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	**R0330**	
Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden	**R0340**	
Depotforderungen	**R0350**	
Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	**R0360**	2.334
Forderungen gegenüber Rückversicherern	**R0370**	482
Forderungen (Handel, nicht Versicherung)	**R0380**	72
Eigene Anteile (direkt gehalten)	**R0390**	
In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel	**R0400**	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**R0410**	2.508
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	**R0420**	0
Vermögenswerte insgesamt	**R0500**	21.659

		Solvabilität-II-Wert
Verbindlichkeiten		**C0010**
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	**R0510**	10.751
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	**R0520**	10.383
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0530**	
Bester Schätzwert	**R0540**	9.281
Risikomarge	**R0550**	1.102
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	**R0560**	368
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0570**	
Bester Schätzwert	**R0580**	334
Risikomarge	**R0590**	34
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	**R0600**	
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	**R0610**	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0620**	
Bester Schätzwert	**R0630**	
Risikomarge	**R0640**	
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	**R0650**	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0660**	
Bester Schätzwert	**R0670**	
Risikomarge	**R0680**	
Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	**R0690**	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0700**	
Bester Schätzwert	**R0710**	
Risikomarge	**R0720**	
Eventualverbindlichkeiten	**R0740**	
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	**R0750**	105
Rentenzahlungsverpflichtungen	**R0760**	1.208
Depotverbindlichkeiten	**R0770**	
Latente Steuerschulden	**R0780**	1.158
Derivate	**R0790**	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**R0800**	
Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**R0810**	
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	**R0820**	1.030
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	**R0830**	450
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	**R0840**	112
Nachrangige Verbindlichkeiten	**R0850**	
Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	**R0860**	
In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	**R0870**	
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	**R0880**	444
Verbindlichkeiten insgesamt	**R0900**	15.258
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	**R1000**	6.400

Anhang I

S.05.01.02

Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

		Geschäftsbereich für: **Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)**								
		Krankheits-kosten-versi-cherung	Einkommens-ersatz-versi-cherung	Arbeits-un-fall-versi-cherung	Kraftfahrzeug-haftpflicht-ver-sicherung	Sonstige Kraftfahrt-versicherung	See-, Luftfahrt- und Transport-versicherung	Feuer- und an-dere Sach-ver-sicherungen	Allgemeine Haftpflicht-versicherung	Kredit- und Kautions-versicherung
		C0010	**C0020**	**C0030**	**C0040**	**C0050**	**C0060**	**C0070**	**C0080**	**C0090**
Gebuchte Prämien										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0110**		490				16.873		163	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0120**									
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0130**									
Anteil der Rückversicherer	**R0140**		414				14.229		115	
Netto	**R0200**		76				2.644		48	
Verdiente Prämien										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0210**		488				16.875		163	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0220**									
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0230**									
Anteil der Rückversicherer	**R0240**		412				14.159		115	
Netto	**R0300**		75				2.716		48	
Aufwendungen für Versicherungsfälle										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0310**		271				10.335		69	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0320**									
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0330**									
Anteil der Rückversicherer	**R0340**		225				8.307		46	
Netto	**R0400**		47				2.028		24	
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0410**		0				0		0	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0420**									
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0430**									
Anteil der Rückversicherer	**R0440**		0				0		0	
Netto	**R0500**		0				0		0	
Angefallene Aufwendungen	**R0550**		10				10		9	
Sonstige Aufwendungen	**R1200**									
Gesamtaufwendungen	**R1300**									

		Geschäftsbereich für: **Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)**			Geschäftsbereich für: **in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft**				Gesamt
		Rechtsschutzversicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Krankheit	Unfall	See, Luftfahrt und Transport	Sach	
		C0100	**C0110**	**C0120**	**C0130**	**C0140**	**C0150**	**C0160**	**C0200**
Gebuchte Prämien									
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0110**				-	-	-	-	17.525
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0120**				-	-	-	-	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0130**	-	-	-					
Anteil der Rückversicherer	**R0140**								14.758
Netto	**R0200**								2.768
Verdiente Prämien									
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0210**								17.526
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0220**								
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0230**								
Anteil der Rückversicherer	**R0240**								14.687
Netto	**R0300**								2.839
Aufwendungen für Versicherungsfälle									
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0310**								10.675
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0320**								
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0330**	-	-	-					
Anteil der Rückversicherer	**R0340**								8.577
Netto	**R0400**								2.098
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen									-
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0410**								0
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0420**								
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0430**								
Anteil der Rückversicherer	**R0440**								0
Netto	**R0500**								0
Angefallene Aufwendungen	**R0550**								29
Sonstige Aufwendungen	**R1200**								
Gesamtaufwendungen	**R1300**								29

		Geschäftsbereich für: **Lebensversicherungsverpflichtungen**						**Lebensrückversicherungsverpflichtungen**		Gesamt
		Krankenversicherung	Versicherung mit Überschussbeteiligung	Index- und fondsgebundene Versicherung	Sonstige Lebensversicherung	Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen	Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Krankenversicherungsverpflichtungen)	Krankenrückversicherung	Lebensrückversicherung	
		C0210	**C0220**	**C0230**	**C0240**	**C0250**	**C0260**	**C0270**	**C0280**	**C0300**
Gebuchte Prämien										
Brutto	**R1410**									
Anteil der Rückversicherer	**R1420**									
Netto	**R1500**									
Verdiente Prämien										
Brutto	**R1510**									
Anteil der Rückversicherer	**R1520**									
Netto	**R1600**									
Aufwendungen für Versicherungsfälle										
Brutto	**R1610**									
Anteil der Rückversicherer	**R1620**									
Netto	**R1700**									
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen										
Brutto - Direktes Geschäft und übernommene Rückversicherung	**R1710**									
Anteil der Rückversicherer	**R1720**									
Netto	**R1800**									
Angefallene Aufwendungen	**R1900**									
Sonstige Aufwendungen	**R2500**									
Gesamtaufwendungen	**R2600**									

Anhang I
S.05.02.01
Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Ländern

		Herkunftsland	Fünf wichtigste Länder (nach gebuchten Bruttoprämien) – Nichtlebensversicherungsverpflichtungen					Gesamt – fünf wichtigste Länder und Herkunftsland
		C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070
	R0010		AUSTRIA	SWITZERLAND	SWEDEN	FINLAND	NETHERLANDS	
		C0080	C0090	C0100	C0110	C0120	C0130	C0140
Gebuchte Prämien								
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0110	10.860	2.082	1.687	766	387	257	16.039
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0120							
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0130							
Anteil der Rückversicherer	R0140	9.145	1.754	1.420	645	326	217	13.506
Netto	R0200	1.715	329	266	121	61	41	2.533
Verdiente Prämien								
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0210	10.860	2.083	1.687	766	387	257	16.039
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0220							
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0230							
Anteil der Rückversicherer	R0240	9.101	1.745	1.413	642	324	216	13.441
Netto	R0300	1.759	337	273	124	63	42	2.598
Aufwendungen für Versicherungsfälle								
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0310	6.615	1.269	1.027	466	236	157	9.770
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0320							
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0330							
Anteil der Rückversicherer	R0340	5.315	1.019	825	375	189	126	7.850
Netto	R0400	1.300	249	202	92	46	31	1.920
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen								
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0410	0	0	0	0	0	0	0
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0420							
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0430							
Anteil der Rückversicherer	R0440	0	0	0	0	0	0	0
Netto	R0500	0	0	0	0	0	0	0
Angefallene Aufwendungen	R0550	18	3	3	1	1	0	26
Sonstige Aufwendungen	R1200							0
Gesamtaufwendungen	R1300							26

		Herkunfts-land	Fünf wichtigste Länder (nach gebuchten Bruttoprämien) – Lebensversicherungsverpflichtungen					Gesamt – fünf wichtigste Länder und Herkunftsland
		C0150	C0160	C0170	C0180	C0190	C0200	C0210
	R1400							
		C0220	C0230	C0240	C0250	C0260	C0270	C0280
Gebuchte Prämien								
Brutto	R1410							
Anteil der Rückversicherer	R1420							
Netto	R1500							
Verdiente Prämien								
Brutto	R1510							
Anteil der Rückversicherer	R1520							
Netto	R1600							
Aufwendungen für Versicherungsfälle								
Brutto	R1610							
Anteil der Rückversicherer	R1620							
Netto	R1700							
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen								
Brutto	R1710							
Anteil der Rückversicherer	R1720							
Netto	R1800							
Angefallene Aufwendungen	R1900							
Sonstige Aufwendungen	R2500							
Gesamtaufwendungen	R2600							

S.17.01.02

Versicherungstechnische Rückstellungen –Nichtlebensversicherung

		Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft								
		Krankheitskostenversicherung	Einkommensersatzversicherung	Arbeitsunfallversicherung	Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	Sonstige Kraftfahrtversicherung	See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	Kredit- und Kautionsversicherung
		C0020	**C0030**	**C0040**	**C0050**	**C0060**	**C0070**	**C0080**	**C0090**	**C0100**
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0010**									
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0050**									
Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge										
Bester Schätzwert										
Prämienrückstellungen										
Brutto	**R0060**		24				1.678		-94	
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	**R0140**		-33				1.681		-74	
Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen	**R0150**		57				-3		-19	
Schadenrückstellungen										
Brutto	**R0160**		311				7.680		16	
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	**R0240**		251				5.818		10	
Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen	**R0250**		60				1.862		6	
Bester Schätzwert gesamt – brutto	**R0260**		334				9.359		-78	
Bester Schätzwert gesamt – netto	**R0270**		117				1.860		-14	
Risikomarge	**R0280**		34				1.088		13	
Betrag bei Anwendung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen										
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0290**									
Bester Schätzwert	**R0300**									
Risikomarge	**R0310**									

		Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft								
		Krankheitskostenversicherung	Einkommensersatzversicherung	Arbeitsunfallversicherung	Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	Sonstige Kraftfahrtversicherung	See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	Kredit- und Kautionsversicherung
		C0020	**C0030**	**C0040**	**C0050**	**C0060**	**C0070**	**C0080**	**C0090**	**C0100**
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt										
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	**R0320**		368				10.447		-64	
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen – gesamt	**R0330**		218				7.499		-64	
Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	**R0340**		150				2.948		0	

		Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft			In Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft				Nicht-lebens-versicherungs-verpflichtungen gesamt
		Rechts-schutz-versicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Nichtproportionale Kranken-rückversicherung	Nichtproportionale Unfallrückversicherung	Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	Nichtproportionale Sachrückversicherung	
		C0110	**C0120**	**C0130**	**C0140**	**C0150**	**C0160**	**C0170**	**C0180**
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0010**								
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0050**								
Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge									
Bester Schätzwert									
Prämienrückstellungen									
Brutto	**R0060**								1.608
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	**R0140**								1.574
Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen	**R0150**								35
Schadenrückstellungen									
Brutto	**R0160**								8.007
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	**R0240**								6.079
Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen	**R0250**								1.928
Bester Schätzwert gesamt – brutto	**R0260**								9.615
Bester Schätzwert gesamt – netto	**R0270**								1.963
Risikomarge	**R0280**								1.135
Betrag bei Anwendung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen									
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0290**								
Bester Schätzwert	**R0300**								
Risikomarge	**R0310**								

		Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft			In Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft				Nicht-lebens-versicherungs-verpflichtungen gesamt
		Rechts-schutz-versicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Nichtproportionale Krankenrückversicherung	Nichtproportionale Unfallrückversicherung	Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	Nichtproportionale Sachrückversicherung	
		C0110	**C0120**	**C0130**	**C0140**	**C0150**	**C0160**	**C0170**	**C0180**
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt									
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	**R0320**								10.751
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen – gesamt	**R0330**								7.653
Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	**R0340**								3.098

Anhang I

S.19.01.21

Ansprüche aus Nichtlebensversicherungen

Nichtlebensversicherungsgeschäft gesamt

Schadenjahr/Zeichnungsjahr	**Z0020**	Accident year [AY]

Bezahlte Bruttoschäden (nicht kumuliert)
(absoluter Betrag)

	Jahr	Entwicklungsjahr 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 & +	im laufenden Jahr	Summe der Jahre (kumuliert)
		C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090	C0100	C0110	C0170	C0180
Vor	R0100											20.902	20.902	20.902
N-9	R0160	2.515	1.724	89	38	10	40	105	17	13	13		13	4.563
N-8	R0170	5.932	1.554	183	148	447	58	1	-2	-2			-2	8.322
N-7	R0180	4.191	2.127	120	183	89	167	-9	-3				-3	6.864
N-6	R0190	3.917	1.557	208	-2	43	364	408					408	6.495
N-5	R0200	9.201	2.185	207	222	181	14						14	12.011
N-4	R0210	4.165	2.535	307	295	313							313	7.614
N-3	R0220	5.807	4.398	182	201								201	10.589
N-2	R0230	3.322	1.051	1.118									1.118	5.491
N-1	R0240	2.663	4.341										4.341	7.003
N	R0250	3.076											3.076	3.076
Gesamt	R0260												30.381	92.930

Bester Schätzwert (brutto) für nicht abgezinste Schadenrückstellungen
(absoluter Betrag)

	Jahr	Entwicklungsjahr 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 & +
		C0200	C0210	C0220	C0230	C0240	C0250	C0260	C0270	C0280	C0290	C0300
Vor	R0100											893
N-9	R0160	0	0	0	641	619	287	281	206	153	0	
N-8	R0170	0	0	378	438	642	406	249	195	26		
N-7	R0180	0	1.080	550	600	587	334	217	327			
N-6	R0190	2.696	518	208	200	148	77	0				
N-5	R0200	5.630	1.323	720	608	594	322					
N-4	R0210	3.180	1.431	748	601	561						
N-3	R0220	4.221	1.324	785	96							
N-2	R0230	2.385	605	170								
N-1	R0240	2.534	1.771									
N	R0250	4.446										

		Jahresende (abgezinste Daten)
		C0360
	R0100	830
	R0160	0
	R0170	24
	R0180	304
	R0190	0
	R0200	299
	R0210	522
	R0220	89
	R0230	158
	R0240	1.647
	R0250	4.134
Gesamt	R0260	8.007

Anhang I

S.23.01.01

Eigenmittel

		Gesamt	Tier 1 - nicht gebunden	Tier 1 -gebunden	Tier 2	Tier 3
		C0010	C0020	C0030	C0040	C0050
Basiseigenmittel vor Abzug von Beteiligungen an anderen Finanzbranchen im Sinne von Artikel 68 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35						
Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)	R0010	3.200	3.200			
Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio	R0030					
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen	R0040					
Nachrangige Mitgliederkonten von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit	R0050					
Überschussfonds	R0070					
Vorzugsaktien	R0090					
Auf Vorzugsaktien entfallendes Emissionsagio	R0110					
Ausgleichsrücklage	R0130	3.010	3.010			
Nachrangige Verbindlichkeiten	R0140					
Betrag in Höhe des Werts der latenten Netto-Steueransprüche	R0160	190				190
Sonstige, oben nicht aufgeführte Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden	R0180					
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen						
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen	R0220					
Abzüge						
Abzug für Beteiligungen an Finanz- und Kreditinstituten	R0230					
Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen	R0290	6.400	6.210			190
Ergänzende Eigenmittel						
Nicht eingezahltes und nicht eingefordertes Grundkapital, das auf Verlangen eingefordert werden kann	R0300					
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen, die nicht eingezahlt und nicht eingefordert wurden, aber auf Verlangen eingefordert werden können	R0310					
Nicht eingezahlte und nicht eingeforderte Vorzugsaktien, die auf Verlangen eingefordert werden können	R0320					
Eine rechtsverbindliche Verpflichtung, auf Verlangen nachrangige Verbindlichkeiten zu zeichnen und zu begleichen	R0330					
Kreditbriefe und Garantien gemäß Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG	R0340					

Andere Kreditbriefe und Garantien als solche nach Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG	R0350					
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG	R0360					
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung – andere als solche gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG	R0370					
Sonstige ergänzende Eigenmittel	R0390					
Ergänzende Eigenmittel gesamt	R0400					
Zur Verfügung stehende und anrechnungsfähige Eigenmittel						
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	R0500	6.400	6.210			190
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	R0510	6.210	6.210			
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR anrechnungsfähigen Eigenmittel	R0540	6.400	6.210	0	0	190
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR anrechnungsfähigen Eigenmittel	R0550	6.210	6.210	0	0	
SCR	R0580	4.037				
MCR	R0600	4.000				
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR	R0620	1,5853				
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur MCR	R0640	1,5525				

		C0060	
Ausgleichsrücklage			
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	R0700	6.400	
Eigene Anteile (direkt und indirekt gehalten)	R0710		
Vorhersehbare Dividenden, Ausschüttungen und Entgelte	R0720		
Sonstige Basiseigenmittelbestandteile	R0730	3.390	
Anpassung für gebundene Eigenmittelbestandteile in Matching-Adjustment-Portfolios und Sonderverbänden	R0740		
Ausgleichsrücklage	R0760	3.010	
Erwartete Gewinne			
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Lebensversicherung	R0770		
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Nichtlebensversicherung	R0780	1.064	
Gesamtbetrag des bei künftigen Prämien einkalkulierten erwarteten Gewinns (EPIFP)	R0790	1.064	

Anhang I

S.25.01.21

Solvenzkapitalanforderung – für Unternehmen, die die Standardformel verwenden

		Brutto-Solvenzkapitalanforderung	USP	Vereinfachungen
		C0110	C0090	C0120
Marktrisiko	R0010	480		
Gegenparteiausfallrisiko	R0020	916		
Lebensversicherungstechnisches Risiko	R0030			
Krankenversicherungstechnisches Risiko	R0040	97		
Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko	R0050	4.114		
Diversifikation	R0060	-806		
Risiko immaterieller Vermögenswerte	R0070	0		
Basissolvenzkapitalanforderung	R0100	4.801		

Berechnung der Solvenzkapitalanforderung		C0100
Operationelles Risiko	R0130	526
Verlustausgleichsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen	R0140	0
Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern	R0150	-1.289
Kapitalanforderung für Geschäfte nach Artikel 4 der Richtlinie 2003/41/EG	R0160	
Solvenzkapitalanforderung ohne Kapitalaufschlag	R0200	4.037
Kapitalaufschlag bereits festgesetzt	R0210	
Solvenzkapitalanforderung	R0220	4.037
Weitere Angaben zur SCR		
Kapitalanforderung für das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko	R0400	
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für den übrigen Teil	R0410	
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Sonderverbände	R0420	
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Matching-Adjustment-Portfolios	R0430	
Diversifikationseffekte aufgrund der Aggregation der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Sonderverbände nach Artikel 304	R0440	

Annäherung an den Steuersatz

		Ja/Nein
		C0109
Ansatz auf Basis des durchschnittlichen Steuersatzes	R0590	Approach based on average tax rate

Berechnung der Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern

		VAF LS
		C0130
VAF LS	R0640	-1.289
VAF LS gerechtfertigt durch die Umkehrung der passiven latenten Steuern	R0650	
VAF LS gerechtfertigt durch Bezugnahme auf den wahrscheinlichen zukünftigen zu versteuernden wirtschaftlichen Gewinn	R0660	-1.289
VAF LS gerechtfertigt durch Rücktrag, laufendes Jahr	R0670	
VAF LS gerechtfertigt durch Rücktrag, zukünftige Jahre	R0680	
Maximum VAF LS	R0690	

Anhang I

S.28.01.01

Mindestkapitalanforderung – nur Lebensversicherungs- oder nur Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit

Bestandteil der linearen Formel für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen

		C0010
MCR_{NL}-Ergebnis	R0010	515

		Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/ Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gebuchte Prämien (nach Abzug der Rückversicherung) in den letzten zwölf Monaten
		C0020	C0030
Krankheitskostenversicherung und proportionale Rückversicherung	R0020		
Einkommensersatzversicherung und proportionale Rückversicherung	R0030	117	76
Arbeitsunfallversicherung und proportionale Rückversicherung			
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0050		
Sonstige Kraftfahrtversicherung und proportionale Rückversicherung			
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung und proportionale Rückversicherung	R0070	1.860	2.644
Feuer- und andere Sachversicherungen und proportionale Rückversicherung	R0080		
Allgemeine Haftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0090	0	48
Kredit- und Kautionsversicherung und proportionale Rückversicherung	R0100		
Rechtsschutzversicherung und proportionale Rückversicherung	R0110		
Beistand und proportionale Rückversicherung	R0120		
Versicherung gegen verschiedene finanzielle Verluste und proportionale Rückversicherung	R0130		
Nichtproportionale Krankenrückversicherung	R0140		
Nichtproportionale Unfallrückversicherung	R0150		
Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	R0160		
Nichtproportionale Sachrückversicherung	R0170		

Bestandteil der linearen Formel für Lebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen

		C0040
MCR_L-Ergebnis	R0200	0

		Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/ Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gesamtes Risikokapital (nach Abzug der Rückversicherung/ Zweckgesellschaft)
		C0050	C0060
Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – garantierte Leistungen	R0210		
Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – künftige Überschussbeteiligungen	R0220		
Verpflichtungen aus index- und fondsgebundenen Versicherungen	R0230		
Sonstige Verpflichtungen aus Lebens(rück)- und Kranken(rück)versicherungen	R0240		
Gesamtes Risikokapital für alle Lebens(rück)versicherungsverpflichtungen	R0250		

Berechnung der Gesamt-MCR

		C0070
Lineare MCR	R0300	590
SCR	R0310	4.037
MCR-Obergrenze	R0320	1.817
MCR-Untergrenze	R0330	1.009
Kombinierte MCR	R0340	1.009
Absolute Untergrenze der MCR	R0350	4.000
		C0070
Mindestkapitalanforderung	R0400	4.000

IMPRESSUM

VERANTWORTLICH

EURO-AVIATION VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Hochallee 80 | D-20149 Hamburg

Tel. +49 40/44 59 41 | Fax +49 40/450 59 94

info@euroaviation.de | www.euroaviation.de

Gerichtsstand Hamburg | HRB 57950